

Tagungsleitung

Jobst Kraus, Studienleiter,
Evangelische Akademie Bad Boll
Konrad Götz, ISOE,
Frankfurt a. M.

Kooperation: Projektteam

Institut für sozial-ökologische
Forschung ISOE:
Dr. Konrad Götz (Projektleitung)
Dipl.-Ing. Jutta Deffner
Dipl.-Soz. Stephanie Schubert
Frankfurt am Main

StetePlanung:

Dipl.-Ing. Gisela Stete
Dipl.-Ing. Astrid Tschann
Darmstadt

SCRIPT Communication:

Christoph Potting
Oberursel

Ökoinstitut e.V.:

Dipl.-Ing. Martin Schmied
Willi Loose (bis Ende 2005)
Berlin/Darmstadt/Freiburg

Praxispartner

Mystep:
Stefanie Seiz Türler,
Unternehmensentwicklung
Wetzikon, Kanton Zürich

Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige:

Hans Glauber, Präsident
Bozen

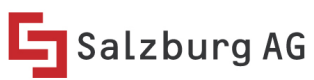
Salzburg AG:

Angelika Gasteiner,
Stabsstelle Kundenservice
Salzburg

Stadtplanungsamt Frankfurt:

Dr. Klaus Janz,
Dipl.-Ing. Mona Winkelmann

Im Auftrag des BMVBS



Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 40,00 €

zuzüglich

Verpflegung

Teilnahme nur
Donnerstag, 13.07.2006
(ohne Frühstück, ohne Unter-
kunft) 18,10 €

alternativ bei Anreise am
12.07.2006:

Preise für Vollpension

DZ mit Waschbecken 40,00 €
DZ Dusche/WC 51,00 €
EZ mit Waschbecken 51,00 €
EZ Dusche/WC 62,50 €

Unsere Geschäftsbedingungen
finden Sie im Internet unter:
[www.ev-akademie-boll.de/
agb.html](http://www.ev-akademie-boll.de/agb.html)

Die Kosten für Unterkunft und
Verpflegung werden von der
Evangelischen Landeskirche in
Württemberg subventioniert.

In der Akademie erhalten Sie
Vollwertkost aus überwiegend
ökologischem Anbau und fairem
Handel.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
04.07.2006. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

61 16 06

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie
Bad Boll
Sekretariat Romona Böld
Telefon +49 7164 79-270
Telefax +49 7164 79-5270
[romona.boeld@ev-akademie-
boll.de](mailto:romona.boeld@ev-akademie-boll.de)

Anreise

mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stutt-
gart- München, Ausfahrt Ai-
chelberg, Weiterfahrt Richtung
Göppingen, nach ca. 5 km
rechts Abzweigung Bad Boll,
nach circa 300 m zweite Ein-
fahrt rechts zur Akademie

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m
links vom Bahnhofsgebäude),
Bussteig K, Linie 20 nach Bad
Boll, Haltestelle Ev. Akade-
mie/Reha-Klinik, Dauer ca.
20 Minuten, Abfahrtszeiten am
Mittwoch um 17:40, 18:00 und
18:20, am Donnerstag um 8:30,
9:20 und 10:00.

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen, multioptionalen Mobilitätskultur

13. Juli 2006

Evangelische Akademie Bad Boll



Kooperationsveranstaltung mit dem
Projektteam
„Nachhaltige Mobilitätskultur“
Im Auftrag des Bundesministeriums für
Verkehr, Bau und Stadtentwicklung



Auf dem Weg zu einer nachhaltigen, multioptionalen Mobilitätskultur

„Mobilität ist Kult(ur)“ – so lautet seit einigen Jahren die Devise in Zürich. Auch in München oder Salzburg soll eine Verbesserung der Mobilitätskultur erreicht werden, um so die Verkehrssituation in den Städten nachhaltiger zu gestalten. Freiburgs Busse präsentieren sich seit neuestem kultimativ und Bozens Radwegweiser ästhetisch und für alle sichtbar.

Ist „Mobilitätskultur“ nur ein neuer Modebegriff für ohnehin schon Bekanntes, wie Mobilitätsmanagement, integrierte Verkehrsplanung oder Partizipation in der Planung? Oder soll ab jetzt alles, was in einer Stadt verkehrstechnisch und -politisch geschieht, auch noch perfekt den Gesetzen des Marketings folgen? Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat sich das interdisziplinäre Projektteam im FoPS-Projekt „Schaffung einer nachhaltigen Mobilitätskultur“ diesen Fragen gewidmet. Die Erkenntnisse sollen auf der Tagung vorgestellt und diskutiert werden.

So viel kann schon jetzt gesagt werden:

Intermodalität bleibt für die NutzerInnen solange ein Geheimnis, wie sie nicht kommuniziert wird. Die Nutzung des jeweils adäquaten, stadtverträglichen Verkehrsmittels braucht nicht nur die technisch-infrastrukturelle Reife, sondern gleichzeitig Popularität und Attraktivität. Dabei darf sich Kommunikation aber nicht auf eine nachträgliche „Verkaufsstrategie“ beschränken – sie ist schon von Anfang an mit der Planung zu integrieren. Die Tagung wird Beispiele vorstellen, wie dies realisiert werden kann.

Mobilitätskultur braucht Interaktion und Kommunikation zwischen den Verkehrsteilnehmenden und sollte zu einem Perspektivenwechsel zwischen unterschiedlichen Formen der Fortbewegung ermuntern.

Es geht bei der Verknüpfung des Kulturbegriffs mit Mobilität nicht nur um die „weichen“ Faktoren – sondern darum, dass drei Formen der Kommunikation berücksichtigt werden:

- der Verkehrsteilnehmenden untereinander (mehr Selbstregulierung und Interaktion)
- zwischen Planung und Bürgerschaft (gegenseitiges Lernen)
- als Inszenierung (Image und emotionale Kundenbindung)

Wir freuen uns darauf, mit Akteuren aus Planung, Politik, Kommunikation und NGOs gemeinsam multioptionale Mobilitätskultur als mögliches Motto einer künftigen Stadt- und Verkehrsentwicklung zu diskutieren.

Konrad Götz und Jobst Kraus

Sie haben die Möglichkeit, bereits am Vorabend, Mittwoch 12.07.06, anzureisen.

Es sind einige Programmpunkte vorbereitet.

Mittwoch 12.07.06

- 18:00 Anreise und Möglichkeit zum Abendessen in der örtlichen Gastronomie**
- 19:30 Mobilitätsregion Stuttgart – Einblicke in Notwendigkeiten, herrschende Praxis und nachhaltige Perspektiven**
Manfred Kreisner, Verband Region Stuttgart
- 20:30 Mobilitäts-„Filmnacht“ für die bereits angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Donnerstag 13.07.06

- 10:00 Begrüßung und kurze Einführung**
Jobst Kraus, Evangelische Akademie
- 10:15 Kein Kulturalismus! – Einführung in das interdisziplinäre Projekt**
Konrad Götz, ISOE, Frankfurt a. M.
Moderation Jobst Kraus
- 10:45 Mobilitätskultur als Gestaltungselement oder Determinante der Verkehrspolitik? – Eine kritische Reflexion**
Heinrich Nöthe, BMVBS, Bonn
Moderation Jobst Kraus
- 11:05 Kaffeepause**
- 11:20 Mobilitätskultur als Teil der Stadtentwicklung**
Ruedi Ott, Leiter Verkehrsplanung, Tiefbauamt Zürich
Moderation Hans Glauber
- 11:40 Podiumsgespräch 1
„Mobilitätskultur und Kommunikation“**
Input: Christoph Potting, SCRIPT Communication, Oberursel
Moderation Hans Glauber

Auf dem Podium: Günther Innerebner, Agentur helios, Brixen;
Andreas Hildebrandt, VAG, Freiburg;

- 12:30 Mittagessen**
- 14:00 Podiumsgespräch 2
„Mobilitätskultur und Verkehrsinfrastruktur“**
Input: Gisela Stete, StetePlanung, Darmstadt
Moderation Stefanie Seiz Türler
Auf dem Podium:
Martin Haag, Leiter Tiefbauamt Freiburg;
Ruedi Ott, Tiefbauamt Zürich;
Johann Padutsch, Stadtrat Salzburg
- 14:50 Podiumsgespräch 3
„Mobilitätskultur und Verantwortung“**
Input: Stephanie Schubert, ISOE, Frankfurt
Moderation Angelika Gasteiner
Auf dem Podium: Fritz Biel, ADFC Frankfurt;
Max Leuprecht, Green City, München;
Hans Monderman, Keuning Institut Groningen, Projekt Shared Space;
Dieter von Lüpke, Leiter Stadtplanungsamt Frankfurt a. M.
- 15:40 Kaffeepause**
- 16:00 Eckpunkte eines integrierten Konzeptes zur Veränderung von Mobilitätskultur am Beispiel des Handlungsfeldes „bike and ride“**
Gisela Stete, Darmstadt; Christoph Potting, Oberursel
Moderation Martin Schmied
- 16:25 Zwischen Leitbild und Marke: Was multioptionale Mobilitätskultur für die Stadt- und Verkehrsentwicklung leisten kann**
Jutta Deffner, ISOE Frankfurt a. M.
Moderation Martin Schmied
- 16:50 Ausblick und Abschied**
Jobst Kraus
- ab
17:00 Getränke und Snack vor der/für die Heimfahrt**